

**Schwarzdroffeln — Eicheln fressend.** Im September des Jahres 1885 sah ich in einem alten Eichenbestande, wie eine Anzahl Schwarzdroffeln (*Merula vulgaris*; Leach.) eifrig damit beschäftigt war, Eicheln abzureißen und dieselben zu verschlucken oder in eine Fichtendickung zu tragen. Es war sehr früh am Morgen. Dicht über und neben mir liefen und hüpfen die Umseln auf den Nestern und Zweigen umher, saßen die Eicheln und rissen — flatternd — so lange an denselben, bis sie sie hatten. Dabei fielen eine Menge dieser Früchte zur Erde, denn erstens saßen dieselben schon sehr lose in den Nüpfchen und zweitens wurden die meisten als zu dick befunden und fallen gelassen. Deutlich wurde in einer Eichengruppe die Krone einer jüngeren *Quercus sessiliflora* Sm., welche hier an dieser Stelle ganz kleine Früchte trägt, von den Vögeln vor allen anderen besonders besucht. — Kleine Eicheln wurden verschluckt, wahrscheinlich stets ohne das Nüpfchen. Hatte eine Droffel eine ganze „Traube“ abgerissen, so flog sie damit in die erwähnte Fichtendickung und hatte sie hierzu gewöhnlich um so mehr Grund, als viel Zank und Mißgunst unter den Thieren herrschte, sie sich stets im Auge behielten und behelligten. In der Fichtendickung wurden die Eicheln dann mit Ruhe „bearbeitet“. Das Abreißen geschah unter Flattern, oft mit vieler Mühe und wurde oft vergeblich versucht. Ich beobachtete diesen selben Vorgang, aber stets nur am frühesten Morgen, in jenem Monate noch öfter, wenn ich mich im genannten kleinen Eichenbestande aufhielt, um Heher zu schießen. Aus der Zahl der Droffeln brauchte der Schuß kein Opfer „zur Aufklärung“ zu fordern: „Die Sache stand fest“. (Vorher hatte ich nie etwas Aehnliches beobachtet und nachher, bis jetzt, nie wieder.) Im Winter nimmt die Schwarzdroffel, wenn nichts Besseres da ist, zerstückelte oder aufgequollte, geplätzte Eicheln vom Futterplaz.

Staats von Macquant-Geozelles.

### Litterarisches.

**Pleske, Th.** Wissenschaftliche Resultate | der von | N. M. Przewalski nach Central-Asien | unternommenen Reisen. | Auf Kosten einer von | Seiner Kaiserlichen Hoheit | dem Großfürsten-Thronfolger Nikolai Alexandrowitsch | gespendeten Summe | herausgegeben von der | Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. | — Zoologischer Theil. | Band II. **Vögel.** | Bearbeitet von | Th. Pleske, | Conservator am Zool. Mus. der Kais. Akad. d. Wiss. | Lieferung I. | St. Petersburg | 1889. | Preis 3 Rub. 50 Cop. (N. 8,75.) Fol. 80 Seiten. 2 Tafeln.

War es uns unlängst ein Vergnügen, die Ornithographia Rossica des verdienten Pleske den Lesern der „Ornithologischen Monatschrift“ vorzuführen,\*) so ist dies nicht minder der Fall bei Besprechung der Bearbeitung der reichen wissenschaftlichen Ausbeute, welche der verstorbene Przewalski auf seinen innerasiatischen Reisen sowohl an Erfahrungen über viele wenig bekannte Arten, als an greifbarer Beute in Gestalt von Eiern, Nestern und Eiern zusammengesammelt hat. Die vorliegende erste

\*) Ornith. Monatschrift 1890. XV. S. 118. 119.

Lieferung der Vögel folgt ähnlichen Publikationen über die Przewalski'schen Säugethiere und Fische,\*) und beginnt mit den in Band V und theilweise in Band VI und IV des Britischen Catalogs abgehandelten Arten. Es werden besprochen: *Oreocincla varia*, *Turd. viscivorus Hodgsoni*, *auritus* (Tafel folgt später), *iliacus*, *pilaris*, *Mer. Naumannii*, *fuscata*, *ruficollis*, *atrigularis*, *obscura*, *maxima*, *Gouldii*, *Kessleri* (Tafel folgt später), *Montic. saxatilis*, *Grandala coelicolor*, *Cincl. sordidus*, *asiaticus*, *cashmeriensis*, *leucogaster*, *Sax. oenanthe*, *isabellina*, *morio*, *deserti* (Tafel folgt später), *montana* (Tafel folgt später), *Pratinc. insignis* (♂ ad und ♂ juv abgebildet), *maura*, *maura Przewalskii* n. ssp. Pleske (Tafel folgt später), *Rut. phoenicurus*, *rufiventris*, *Hodgsoni*, *aurorea*, *erythrogastra*, *Severzowi*, *erythronota*, *alaskanica*, *frontalis*, *schisticeps* (Tafel folgt später), *Chimarrhorn. leucocephala*, *Hodgsonius phoenicuroides*, *Rhyacornis*, *fuliginosa*, *Cyan. suecica*, *Call. Kamtschatkensis*, *Tschebaiewi* (♀ ad und ♂ juv abgebildet), *Larvivora cyanea*, *Nemura cyanura*, *rufilata*, *Sylv. nisoria*, *cinerea fuscipilea curruca affinis*, *minuscula*. Außerdem stellen die 2 Mügel'schen Tafeln (aus der Anstalt C. Böhm, Berlin) — Nr. I und III — *Dumeticola major* ♂, *Arundinax aedon* ♂, *Herbivocula Armandi* ♂, *indica* ♂, *fuscata* ♂ und *affinis* ♂ dar. — Was die Art der Behandlung betrifft, so werden, nach Hinweis auf die Stelle im Brit. Cat. und Bezeichnung der bei der Bearbeitung vorliegenden Stücke, unter „Systematisches“ unbekannt oder ungenügend beschriebene Kleider und Formen beschrieben, darauf folgt ein Abschnitt „Geographische Verbreitung und Lebensweise“. Hochinteressant sind die Mittheilungen über die zahlreich in freier Natur vorkommenden Bastardformen zwischen *Mer. ruficollis* und *atrigularis*, welche z. T. früher als eigene Art (*Turd. hiemalis*) angesehen wurden. — Zum ersten Male wird das Jugendkleid von *M. Gouldii* (Verr.) beschrieben, zum ersten Male die genaue Beschreibung der Przewalski'schen Arten *M. Kessleri* und *Call. Tschebaiewi* gegeben (auch ein hahnenfedriges Weibchen von ersterer Art). *Prat. maura Przewalskii* wird als neue Subspecies, entgegen der Autorität Gume's, beschrieben. Häufig werden aus dem in russischer Sprache erschienenen Werke des großen Reisenden\*\*) Uebersetzungen eingeflochten, soweit sie ornithologisch interessante Thatsachen enthalten.

Wenn wir von der Voraussetzung ausgehen, daß viele Ornithologen sich nur die von Pleske bearbeiteten Vögel anschaffen werden, so wäre es für diese äußerst angenehm, wenn etwa die Schlußlieferung durch eine die sämmtlichen Reisen Przewalski's veranschaulichende Karte, wie deren wahrscheinlich dem Itinerar mehrere beigegeben sind, geschmückt würde.

Die Ausstattung ist vortrefflich — ähnlich derjenigen der Ornith. Rossica. Der Druck in zwei Spalten neben einander russisch und deutsch; die russischen Typen sind kleiner als die deutschen, so daß der deutsche Text stets ausgedehnter aussieht, was etwas störend wirkt. — Wir werden später auf das Werk, ein würdiges Pendant zu Middendorff's berühmter „Reise“, zurückkommen.

München, im April 1890.

B. Leverkühn.

\*) Band I. Säugethiere, von Eug. Büchner. Lief. 1—3 (à 5 Rub.). — Band III. Abth. 2. Fische, von S. Herzenstein. Lief. 1 (4 Rub. 50 Cop.). Lief. 2 (3 Rub.).

\*\*) Mongolei und das Land der Tanguten. 1876.

## Anzeigen.

Herr Suchetet, Propriétaire in Rouen (Seine Inf.) France, welcher sich für **Bastarde aller Art** (lebend oder präparirt) interessirt, bittet Besitzer solcher um Mittheilung über dieselben, gegen Kostenvergütung und event. gute Bezahlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Leverkühn Paul

Artikel/Article: [Litterarisches. 175-176](#)